

Landtagswahl

Sachsens Grüne wollen Wahlgesetz ändern

Wahlvereinigungen wie die Freien Wähler sollen künftig auch zur Landtagswahl in Sachsen antreten können. Dafür wollen sich die Grünen im Sächsischen Landtag einsetzen. Bisher dürfen sich nach dem Sächsischen Wahlgesetz nur Parteien zur Wahl stellen.



Die Grünen wollen das Sächsische Wahlgesetz ändern. Dann könnten auch Wahlvereinigungen zur Landtagswahl antreten.

Wie der MDR SACHSENSPIEGEL am Mittwoch berichtet, haben die Grünen beantragt, das Parteienprivileg im sächsischen Wahlgesetz zu streichen, damit auch Wahlvereinigungen bei Landtagswahlen antreten können. Bis spätestens Ende März müsste der Landtag das Wahlgesetz ändern, damit die Freien Wähler bei der Landtagswahl am 30. August antreten können.

Grüne für Änderung des Wahlgesetzes

Der Grünen-Abgeordnete Johannes Lichdi begründete die Bestrebungen seiner Partei damit, dass die Ungleichbehandlung zwischen Parteien und Wahlvereinigungen beendet werden müsse.

In sieben Bundesländern nehmen Wahlvereinigungen bereits an Landtagswahlen teil, unter anderem in Bayern. Dort feierten die Freien Wähler ihren bisher größten Erfolg. Bei der Landtagswahl 2008 holten sie 10,2 Prozent der Stimmen, vor allem auf Kosten der CSU. Die sächsische CDU lässt bisher offen, ob sie dem Antrag der Grünen zustimmen wird.



Johannes Lichdi (Bündnis 90/Die Grünen)

Der CDU-Fraktionsvorsitzende Steffen Flath sagte dem MDR SACHSENSPIEGEL, dass man den Antrag prüfen werde. Sollte das Wahlgesetz tatsächlich geändert werden, schließen die Freien Wähler einen Antritt bei der nächsten Wahl nicht aus. Wie der Landesvorsitzende Bernd Gerber sagte, sind die Freien Wähler Sachsen personell so aufgestellt, dass sie sich der Wahl stellen könnten.

Freie Wähler in Sachsen ernstzunehmende Kraft

Die Freien Wähler verstehen sich als parteiunabhängige Kraft zur Wahrung kommunaler Interessen und sind in Landesverbänden organisiert. Der Landesverband Freie Wähler Sachsen ist ein eingetragener Verein und wurde 1992 gegründet. Bis heute hat er sich zum stärksten in den neuen Bundesländern entwickelt und ist damit eine erstzunehmende politische Kraft. Nach den Kommunalwahlen im Juni 2008 sind erstmals in allen Kreistagen Freie Wähler vertreten. Zudem sind laut Statistischem Landesamt mehr als 100 der rund 500 Bürgermeisterposten im Freistaat von Vertretern der Freien Wähler besetzt.

Zuletzt aktualisiert: 21. Januar 2009, 17:25 Uhr

© 2009 MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK